

9. Informationsbrief im Schuljahr 2020/21

München/Moosach, 9. Januar 2021

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

zusammen mit der gesamten Schulfamilie hoffe ich, dass Sie erholsame Feiertage und entspannte Weihnachtsferien genießen konnten. Sicherlich haben Sie den Medien in den letzten Tagen entnommen, wie grundsätzlich der schulische Unterricht in den nächsten Wochen organisiert werden soll. Neben der Entscheidung für einen ausschließlichen Distanzunterricht bis 29. Januar ist auch der Beschluss, die Faschingsferien (15.02.-19.02.2021) entfallen zu lassen und dafür Unterricht möglichst ins Präsenzform abzuhalten wichtig. Die allgemeinen Zusammenhänge erklärt auch **Kultusminister Prof. Piazzolo** in einem Elternbrief, den Sie in der nächsten Portalnachricht (als Anlage 2 zu diesem Elternbrief) finden. Im Folgenden will ich Ihnen Hinweise zur Umsetzung der allgemeinen Regelungen am Gymnasium München/Moosach geben.

NOTBETREUUNG

Wie auch schon in Phasen des letzten Kalenderjahrs bietet die Schule auch in den nächsten Wochen eine Notbetreuung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe an. Voraussetzung ist, dass diese auch tatsächlich benötigt wird, da ja nicht die allgemeinen Regelungen des Lockdowns unterlaufen werden sollten. Die genaueren Bedingungen entnehmen Sie dem entsprechenden Merkblatt in der Anlage zur nächsten Portalnachricht. Nachdem die Anmeldung für die nächste Woche bis gestern erfolgen sollte, bitten wir für die folgenden Wochen immer um Anmeldung bis zum Donnerstag der Vorwoche. Bitte geben Sie dabei auch an, ob Sie eine Betreuung von 8.00 – 13.00 Uhr oder von 8.00 – 15.30 Uhr benötigen. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung nur für diese beiden Zeiträume möglich. Die Betreuung in Kleingruppen wird zum Teil von Lehrkräften, im beträchtlichem Umfang auch von unseren bewährten OGTS-Betreuern geleistet. Dafür sei an diese Stelle ausdrücklich Dank gesagt.

DISTANZUNTERRICHT

Das am Anfang des Schuljahres beschlossene **Digitalkonzept** bildet die zentrale Grundlage für den digitalen Distanzunterricht der nächsten Wochen. Sie finden dieses nun in der aktuell gültigen Form im Elternportal auf dem „Schwarzen Brett“. Wichtig ist, dass seit diesem Schuljahr aufgrund der gesetzlichen Regelungen eine **Verpflichtung der Schüler zur Teilnahme am Distanzunterricht** besteht. Deshalb müssen Sie ab Montag Ihr Kind über den üblichen Weg (Meldung im Elternportal) entschuldigen, falls es krank ist und nicht am Distanzunterricht teilnehmen kann. Auch im Falle der Notwendigkeit einer Beurlaubung gehen Sie wie beim Präsenzunterricht vor.

Bei allen Vorbehalten gegenüber Mebis bleibt diese Lernplattform neben MS Teams unsere Grundlage. Wir müssen allerdings in der Umsetzung Veränderungen einbringen, die das Kultusministerium in den letzten Tagen kommuniziert hat und die ich im Folgenden weitergebe. Danach wird stark davon abgeraten, zur Zeit der ersten beiden Unterrichtsstunden am Mor-

gen auf Mebis zu agieren. Aufgrund der zentralen Zuteilung von Zeitfenstern an einzelne Schulen durch das Ministerium sollten Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des GMM **täglich erst ab 9.15 Uhr die Anmeldung durchführen**; am nächsten Montag (11.01.2021) ist sogar noch länger Zurückhaltung geboten. Sollte es bei der Anmeldung zu Wartezeiten kommen, erscheint ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm. In diesem Fall soll das Fenster geöffnet bleiben, nach dem Ablauf der Wartezeit wird man automatisch zur Anmeldung für die Lernplattform weitergeleitet. Im Übrigen ist es wohl für alle empfehlenswert, Mebis **eher kurz und asynchron** zu nutzen, d.h. nach dem Herunterladen der Materialien sollte die Plattform wieder verlassen werden, solange keine weitere Nutzung nötig ist. Dies gilt besonders für den Wochenanfang. Oft ist auch ein Abruf der vorhandenen Materialien für den nächsten Tag bereits am Nachmittag des Vortags sinnvoll.

Bitte geben Sie diese besonderen Nutzungshinweise an Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn unbedingt weiter und geben Sie die nötige Unterstützung. Alle wesentlichen Termine, vor allem für den Wochenanfang, werden Ihre Kinder schon vor dem Montag über Mebis mitgeteilt bekommen; deshalb ist am Sonntagnachmittag oder –abend ein Blick auf die Wochenübersicht unbedingt sinnvoll, um z.B. nicht eine Videokonferenz am Montagvormittag zu verpassen. Im Übrigen soll die Unterrichtsarbeit der Schülerinnen und Schüler gemäß dem aktuellen Stundenplan erfolgen.

In diesem sind die Aufteilungen in unterschiedliche Religions-, Ethik- und Sportgruppen aufgelöst. Der Unterricht in den **Brücken- und Intensivierungsangeboten** wird weiterhin fortgesetzt, zunächst bis zum Ende des 1. Halbjahrs. Hier müssen die Ankündigungen der Lehrkräfte beachtet werden, z.B. wenn eine Gruppe über MS Teams eingerichtet wird.

Falls Ihr Kind zuhause nicht ein digitales Endgerät nutzen kann oder technische Unterstützung benötigt, wenden Sie sich bitte an die Klassenleitung und dann ggf. an die Schulleitung. Wir haben weiterhin die Möglichkeit, Leihgeräte (Tablets) zu vergeben und können auch eine Unterstützung beim Nutzen der digitalen Werkzeuge vermitteln.

KONTAKT ZWISCHEN LEHRKRÄFTEN, SCHÜLER UND ELTERN

Auch im Distanzunterricht ist der direkte Kontakt zwischen Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern wichtig. Dieser kann nicht nur über das Videokonferenztool von MS Teams erfolgen, sondern auch über die Nachrichtenfunktion auf Mebis. Da unsere Lehrkräfte bis zu elf Klassen betreuen, ist klar, dass nur in bestimmten Zeitfenstern der unmittelbare Austausch möglich ist; dazu sind die Ankündigungen der jeweiligen Lehrkraft zu beachten.

Der Kontakt zwischen Lehrkräften und Eltern bleibt ebenfalls zentral. Um diesen gerade in Zeiten des Distanzunterrichts zu erleichtern, wird am Montag nächster Woche ein Kommunikationskanal auf dem Elternportal eröffnet, mit dem Sie die Lehrkräfte Ihres Kindes direkt kontaktieren können. Dazu klicken Sie unter **Meldungen** auf das **Briefsymbol Kommunikation Eltern/Fachlehrer**; dort bekommen Sie dann die Liste der Lehrkräfte der Klasse angezeigt, in der Sie die Auswahl vornehmen können. Da die digitale Kommunikation manchmal Missverständnisse und unnötige Konflikte hervorrufen kann, haben wir eine **Neticette** verfasst, die Sie am Ende dieses Elternbriefs (als Anlage 1 zu diesem Elternbrief) und dann auch auf dem „Schwarzen Brett“ des Elternportals studieren sollten. Meine feste Überzeugung ist es, dass im Distanzunterricht die Eltern eine ganz wichtige Rolle spielen. Zugleich sollten aber auch bei dieser Unterrichtsform nicht die Kinder „entmündigt“ werden, indem die Eltern deren Aufgaben übernehmen. Wenn Sie als Eltern im Übrigen Probleme sehen, sprechen Sie immer zunächst die betroffene Lehrkraft an und erst danach die Klassenleitung und ggf. die Schulleitung.

LEISTUNGSERHEBUNGEN

Bezüglich der Leistungserhebungen hat das KM folgende Regelung getroffen: Schriftliche Leistungsnachweise sind in allen Jahrgangsstufen bis einschließlich 29. Januar 2021 nicht möglich. Je nach tatsächlicher Dauer der Phase des Distanzunterrichts kann es sein, dass wir die Zahl der großen Leistungsnachweise in den Kernfächern verringern werden; dabei wird dann die Gleichbehandlung aller Klassen innerhalb einer Jahrgangsstufe wichtig sein. Auf diese Art könnte in den folgenden Monaten die Ballung von vielen Leistungsnachweisen vermieden werden.

Mündliche Leistungserhebungen (Referate, Präsentationen, Rechenschaftsablagen, Unterrichtsbeiträge etc.) können dagegen im Distanzunterricht erbracht werden. Dies wird aber zuvor von den Lehrkräften mit den Klassen bzw. Kursen besprochen werden.

Auf alle Fälle werden in diesen Wochen nicht die Leistungserhebungen im Vordergrund stehen, sondern die Behandlung des regulären Lehrstoffs. Das KM wird Ende Januar noch Hinweise zu sinnvollen Schwerpunktsetzungen bei der Behandlung des Lehrplans geben, sodass wir auch an der Schule den Zeitdruck minimieren können. Hier können Eltern wie Schüler auch ganz beruhigt sein, dass unsere Lehrkräfte das Mögliche im Blick haben werden. Freilich darf das nicht dazu führen, den Distanzunterricht nur als „halben Unterricht“ anzusehen und die Verpflichtung zum Bearbeiten der Aufgaben von Schülerseite nicht ernst zu nehmen. Auch hier setzen wir ganz auf die bewährte Zusammenarbeit im Rahmen der Erziehungspartnerschaft am GMM.

Die vom Ministerium angekündigte Verschiebung des Beginns des 2. Halbjahrs auf den 8. März ist für uns am GMM nur zum Teil relevant, weil wir ja seit zwei Jahren das Halbjahreszeugnis durch zwei Zwischenberichte ersetzt haben. Gegebenenfalls ist dieser Termin jedoch wichtig für den freiwilligen Rücktritt.

Abiturjahrgang 2021

Besonders betroffen von der Schulschließung ist auch in diesem Schuljahr unser Abiturjahrgang, zumal die letzten Klausuren im Halbjahr 12.1 nun erst im Februar geschrieben werden können. Nachdem aber die Abiturprüfungen nochmals um einen noch festzulegenden Zeitraum verschoben werden, ist der Zeitdruck auch hier nicht größer als in „normalen Abschlussjahrgängen“. Sicherlich aber hat für unsere Schülerinnen und Schüler der Q12 der Distanzunterricht nun eine besonders hohe Bedeutung. Wir alle, Schulleitung, Oberstufenkoordination und Lehrkräfte, haben unsere zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten besonders im Blick!

ERREICHBARKEIT DER SCHULE

Sekretariat und Schulleitung sind auch in den nächsten Wochen zu den üblichen Zeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag von 7 – 15.30 Uhr, Mittwoch und Freitag von 7 – 14.30 Uhr) an der Schule telefonisch erreichbar. Gerne kontaktieren Sie uns auch per Mail. In besonderen Fällen können Sie an die Schule kommen, dazu ist eine Voranmeldung sinnvoll. Dafür, dass ich als Schulleiter manchmal kurzfristig neue Regelungen bekannt gebe, bitte ich auch für die folgenden Wochen um Ihr Verständnis. Die derzeitige Situation verlangt auch von mir manchmal viel Geduld beim Warten auf Festlegungen von Seiten des Ministeriums und zugleich intensive Absprachen aufgrund der komplexen Zusammenhänge.

Liebe Eltern,

nachdem in diesem Schuljahr viele Wochen regulärer Präsenzunterricht gehalten werden konnte, werden wir auch die Form des Distanzunterrichts in den nächsten Wochen gut zu nutzen wissen. Ich bin mir ganz sicher, dass nicht nur die Lehrkräfte dessen Bedeutung erkannt haben, sondern inzwischen auch unserer Schülerinnen und Schüler. Das ist ein ganz wichtiger Faktor für das Gelingen der Unterrichtsarbeit. Und wenn diese in einem von Vertrauen getragenen Verhältnis aller Mitglieder der Schulfamilie zueinander eingebettet ist, können wir auch in Zeiten der Pandemie beruhigt in die Zukunft schauen.

Mit besten Grüßen

Ihr Dr. S. Illig, Schulleiter

Anlagen:

1. Neticette für das Elternportal
2. Schreiben von Kultusminister Piazzolo vom 07.01.2021 (-> nächste Portalnachricht)
3. Informationen zur Notbetreuung, Merkblatt (-> nächste Portalnachricht)

Anlage 1:

Netiquette für das Elternportal (Eltern-Lehrkraft-Kommunikation)

Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Dafür ist uns der persönliche Kontakt wichtig, der gerade bei Problemen frühzeitig stattfinden sollte. Die Möglichkeit über das Elternportal im Bereich Kommunikation Kontakt zu einer einzelnen Lehrkraft aufnehmen zu können, ersetzt diesen persönlichen Kontakt nicht.

Außerdem sind wir der Überzeugung, dass Kinder für ihre schulischen Belange vielfach selbst zuständig sind (z.B. das Notieren der Hausaufgaben und der Materialien, die mitgebracht werden sollen) und kleinere Probleme (z.B. beim Verständnis von Aufgaben im Präsenz- oder Distanzunterricht) sehr gut selbst lösen können. Dies dient auch der Erziehung zur Selbstständigkeit. Ermuntern Sie deshalb Ihre Kinder die Lehrkräfte selbst anzusprechen, z.B. nach dem Unterricht, oder im Falle des Distanzunterrichts über die Lernplattform Mebis bzw. über MS Teams!

Der Kommunikationsbereich des Elternportals bietet einen unkomplizierten Kontakt für einen sachlichen Austausch von Informationen, die Ihr Kind an der Schule betreffen. Damit es nicht zu Missverständnissen kommt, sollten alle auf einen respektvollen und sachlichen Ton achten. Unsere Lehrkräfte betreuen täglich die Schülerinnen und Schüler in der Schule bzw. im Distanzunterricht und bereiten danach den Unterricht vor und nach. Bitte haben Sie Verständnis, wenn deshalb die angeschriebene Lehrkraft nicht am selben Tag antwortet. Eine Antwort ist - je nach der Notwendigkeit von Rückfragen bei anderen - in der Regel in zwei bis drei Werktagen erwartbar.

Dr. S. Illig, 17.12.2020